



Füttere mich! Das stromhungrige Bügeleisen des Künstlerduos HeHe macht uns Dampf.

UNTER STROM

SAFT AUS DER KONSERVENDOSE

*Die Shedhalle steht unter Hochspannung:
Ab Freitag gibts dort zeitgenössische Kunst zu sehen,
die sich mit Elektrizität befasst.*

VON DANIEL MORGENTHALER

GRUPPENSCHAU Nicht, dass jetzt alle gleich eine Banane in ihre Taschenlampe stopfen. Aber ein bisschen funktioniert das Innere von Früchten tatsächlich wie der Kern einer Batterie. Der deutsche Künstler Karl Heinz Jeron nützt das aus – und holt sogar aus schimmlichen Äpfeln noch genug Strom heraus, um Musik zu erzeugen. Mit seinem Workshop und der daraus hervorgehenden Installation ist er einer von 14 Kunstschaffenden, die die Shedhalle «Unter Strom» setzen – so der Titel der am Freitag öffnenden Schau zu Kunst und Elektrizität.

Etwas, das nicht unbedingt viele Künstler interessiert – ausser, sie regen sich gerade darüber auf, dass ihre Glühbirneninstallation die Sicherung rausgehauen hat. Dabei liegt das Thema buchstäblich in der Luft: Tschernobyl feierte soeben ein trauriges 25-Jahr-Jubiläum, und auch an Fukushima wird man wohl noch in 25 Jahren denken. Also stattdessen rasch den Computer an die Tomate angeschlossen und das Handy an der Aubergine aufgeladen, oder was?

Das geht natürlich nicht. Dennoch führt Jerons Gemüseorchester vor Augen, dass man oft gerade dort Energie ernten kann, wo man sie am wenigsten erwartet. Ähnliches zeigen die installativen Arbeiten des Elektrokunst-Routiniers Jan-Peter

Sonntag auf: Bezug nehmend auf die Experimente des Elektrizitätsgurus Nikola Tesla, baut der Berliner verschiedene Gerätschaften, die elektromagnetische Wellen aus der Luft abfangen und sichtbar machen. Das russische Duo Evelina Domnitch und Dimitry Gelfand hingegen visualisiert mit einem Aquarium voll destillierten Wassers das Stromspeicherverfahren der Elektrolyse, bei dem Wassermoleküle aufgetrennt werden, um dann beim Zusammenkommen wieder Energie freizugeben.

Wenn also gerade kein Obst in der Schale liegt, kann man immer noch sein Aquarium anzapfen. Schliesslich wollen die Stromfresserchen zu Hause nach wie vor gefüttert werden – und sie wollen immer mehr. Das Bügeleisen, welches das Duo HeHe an die Shedhallen-Decke gehängt hat, benimmt sich jedenfalls schon einmal wie ein stromhungriger, fauchender Dämon.

SHEDHALLE

ROTE FABRIK, SEESTR. 395 WWW.SHEDHALLE.CH

Workshop «Fresh Music for Rotten Vegetables» mit
K. H. Jeron: Fr 7.10., 14–18 Uhr; Vernissage ab 19 Uhr
Bis 18.12. Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 12–18 Uhr